



Vivien Götte (M.) überzeugte mit ihrer Stimme das Publikum im Langenberger Bürgerhaus.

FOTOS: UWE MÖLLER

Streifzug durch Musikepochen

Die Gemeinsame Musikreise von Ensembles und Solisten der Musik- und Kunstschule Velbert endet mit Abschieden. Schöne Stimmen im Vordergrund

Von Thomas Hoeverler

Langenberg. Der Fachbereich Gesang der Musik- und Kunstschule hat seine vielseitigen Gesangstale und sein engagiertes Lehrpersonal präsentiert. In musikalischer Harmonie ging es auf eine knapp dreistündige Reise von modernen Musicalmelodien über alte Kirchenmusik auf Gambe und Cembalo bis zurück zum Pop. „Time to sing“ lautet das alljährliche Motto und der Titel des Konzerts. Fünf verschiedene Ensembles und über 20 Solisten und Solistinnen verzauerten den großen Konzertsaal des Langenberger Bürgerhauses mit schönen Einzelstimmen und aus-

gewogen geführten Chorclängen. Aus sechs Gesangsklassen hatten die jeweiligen Leiterinnen einen wahrlich repräsentativen Querschnitt zusammengestellt.

Kaum möglich, eine der Darbietungen besonders herauszuheben, da jederzeit zu spüren war, wie viel Mut, großes Herz und unbedingter Wille aller ausführenden Musiker heraus strahlte, das jeweilige Musikstück schön und hingebungsvoll zu gestalten.

Ganz unterschiedliche Lieder

Die Gestaltungen reichten von zarten und sanften Stimmen, wie man sie aus der Filmmusik „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ kennt, bis zu mit witziger Verve gespielter Selbstironie eines Liedes mit dem Titel: „Ich konnte nicht üben, weil...“ - Oder von düster und gestaltungsstarken Erzählungen zwischen hoher Kopfstimme und tiefen Basstönen, die treffsicher vom schizophrenen Schicksal des Doktor Jekyll und Mister Hyde berichten bis zu klar intonierten Duetten und Gänsehautmomente erzeugenden Popballaden oder kirchlichen Liedern aus der Epoche Alter Musik.

Leiterin des Ensembles feinklang, Charlotte Schäfer, moderierte dabei sympathisch und hin und wieder auch sichtlich bewegt

durchs Programm und begleitete ebenso feinfühlig am Klavier. Ihre emotionale Beteiligung rührte nicht nur von den wohlthuenden und schönen Stimmen der Vortragenden, denen die Akustik des großen Saals im Bürgerhaus eine anrührende Zartheit verlieh, sondern auch von den bereichernden persönlichen Beziehungen, die sie in ihrem Schulalltag erlebt.

Viele emotionale Momente

Emotionale Momente gab es beim liebevollem Abschied der Jahrespraktikantin der Musikschule und ihrem sehr talentiert gesungenen „Safer“ aus dem Film First Date. Schulleiter Frank Eerenstein griff unterstützend in die Tasten, sowohl beim selbstbewusst gestalteten Pop Song „Happy Phantom“ als auch bei der romantischen und beeindruckend dargebotenen So-

lo-Performance einer Saint-Saens Ballade aus Samson und Dalila.

Die fortgeschrittenen Stimmen sorgten für den musikalischen Höhepunkt des frühen Abends. Doch den emotionalen Höhepunkt erreichte der gemeinsame Auftritt aller Ensembles feinklang, re-joyce, Ihla Voice und Young Voices Kinderchor und der Solisten zum Abschluss mit dem berührenden Abschiedslied für die in den Ruhestand scheidenden Monika Joyce. „Eine gute Zeit in D-Dur“ war zwischen Tränen und Freude der Wunsch aller Kollegen und der Schülerschaft für die allseits beliebte und junggebliebene Lehrerin.

Die Stimme ist das persönlichste und intimste aller Instrumente und möchte behutsam und mit Herz behandelt werden. Die an diesem Abend erlebten Stimmen scheinen in sehr guten Händen zu liegen.



Deniz Saracoglu begeisterte ebenfalls das Publikum.

Verein bittet um Unterstützung

■ Der **Förderverein der Musikschule** bittet um Unterstützung und Spenden. Weitere Informationen: musikundkunstschule-velbert.de.

■ **Das Sekretariat** ist telefonisch unter ☎ 02051/82795 zu erreichen.

chen und erteilt gerne weitere Auskünfte über Gesangs-, Theater- und Instrumentalunterricht an seinen fünf Standorten von Velbert-Mitte, Neviges und Langenberg und natürlich auch über die Mitgliedschaft im Förderverein.